

Tod eines Freundes

Von LuchiaNanami

Kapitel 2: Versuch

"Können wir jetzt wieder gehen? Vielleicht ist ja Papa wieder zuhause." rief sie (Chibiusa) freudestrahlend. Doch die Begeisterung von Venus und Healer liess sich in Grenzen. Sie konnten nachher einfach nicht Chibiusas enttäushtes Gesicht sehen, wenn sie merkte dass er nicht da war.

Doch zu aller Überraschung sahen sie ihn auf dem Sofa, total müde und erschöpft. Doch als er Chibiusas Gesicht erblickte zwang er sich zu einem Lächeln. "Hey, meine kleine Lady... Wie geht es dir denn heute?" fragte er und hob sie auf seinem Arm. "Papa, ich will endlich wieder mit dir spielen. Lies mir bitte wenigstens was vor." Mamoru nickte zögernd. Sie liefen in ihr Zimmer und er setzte sich auf einem Stuhl. "Also... Es gab einmal ein wunderschönes kleines Mädchen. Sie hatte rosane Haare und besass ein riesiges Schloss..." fing Mamoru an und Chibiusa hörte gespannt zu. Sie schien hellwach zu sein, doch ihre Augen sagten was anderes. Nach kurzer Zeit schlief sie ein. Mamoru betrachtete sie noch kurz und ging dann wieder zu den anderen. Sie unterhaltenen sich gerade lautstark miteinander, was Ein paar Senshis betrachteten ihn nur mit bösen Blick, als er auch noch Bunny einen Kuss aufdrückte. "Tut mir schrecklich Leid, Bunny, aber nächstes Mal bin ich pünktlich. Versprochen!" sagte er traurig. Bunny hatte schon aufgehört zu zählen, wie oft er das gesagt hat und es doch nicht eingehalten hat. Jedoch zwang sie sich zu seinem glücklichen Lächeln und nickte. Er stand wieder auf und lief zum Ehebett von Bunny und ihm. Bunny blinzelte nur verwirrt zu Healer und Venus, die seit Mamoru gegangen war, die ganze Zeit miteinander tuschelten. "Hey, was tuschelt ihr denn da?" fragte sie beleidigt. Die beiden pfeiften nur und sagten dann: "Ach nichts... Es ist ehrlich nichts." Die beiden haben sich über Bunnys unglückliche Ehe unterhalten. So sah die Zukunft wirklich nicht aus. "Maker kannst du mal schnell herkommen?" rief Healer plötzlich und zerrte an seinem Ärmel. Maker schaute Healer zur irritiert an, ging mit ihm aber zum Haupteingang. Venus und Saturn waren auch schon da. "Also Taiki, wir haben was gaaaanz grosses vor. Wir werden Bunny und Mamoru eine kleine Überraschung machen, die sich gewaschen hat. So eine Art Party für Chibiusa, Bunny und Mamoru. Das wär doch mal was." sagte sie zwinkernd. "Nein das ist eine höchst idiotische Idee. Liebe kann man nicht erzwingen. Entweder ist sie da oder nicht." die letzten Worte flüsterte Healer. Maker musterte Healer mit traurigem Blick, nickte dann aber. "Healer hat recht. Vielleicht... vielleicht war es doch nicht so eine gute Idee alles zu verschweigen. Ich habe mich jedenfalls entgültig entschieden! Ich werde alles sagen. Selbst wenn ich den Schwur damit brechen muss." Ihre lila Augen blickten die 2 Senshis eiskalt an. "Aber Taiki, überleg doch mal... Bunny würde uns das nie verzeihen. Gar nicht zu sprechen von Mamoru. Und dann nur wenn alle damit einverstanden

sind!" Venus war ganz ausser sich. Wie konnte Maker nur so etwas sagen? In den nächsten Stunden hielten sich Healer und Venus an die braunhaarige, die den ganzen Tag kein Wort von sich gab. Sie wussten ganz genau, dass sie wenn die Zeit gerade günstig war, einfach damit rausplatzen würde. Doch Maker war ziemlich schnell gelofen um eine Unterhaltung mit den zweien zu entgehen. Und so passierte es blitzschnell; die beiden verloren Maker augenblicklich aus den Augen. Yaten machte ein genervtes Geräusch und liess sich auf den Sofa fallen. "Mir reicht's mit der! Soll sie doch machen was sie will." rief sie zu Venus hinüber die immer noch zu der einen Tür starrte. "Machst du Scherze?! Schnell wir müssen die anderen holen!" rief sie laut und rannte schon zu der Eingangstür. Die silbrighaarige setzte sich nur langsam in Bewegung. Als sie schon, nach fast 1 Minute, die Tür erreicht hatte(seeehhr langsam;)) sah sie einen Schatten hinter ihr vorbeilaufen. Sie drehte sich erschrocken um und schaute sich im Zimmer um. "Das habe ich mir wohl nur eingebildet." flüsterte sie leise und ging dann schliesslich zur Tür aus. Der Schatten, der definitiv keine Illusion gewesen war, spähte nur aus einer Wand zu der Tür...

"Uranus, Neptun, Pluto!!" rief Venus schon von weitem her. Die 3 von den Outer Senshis drehten sich hastig um. "Warum rennst du denn so?" fragte Uranus gleich als erste. "Taiki hat gesagt dass sie es Bunny beichten möchte! Es wird langsam eng." Venus drehte sich um, in der Hoffnung Healer zu sehen, doch leider war sie noch nicht in Sicht. "Solch ein Miststück. Wie kann sie ihr und unser aller Leben nur so dermassen vermässeln?!" Uranus liess ihre Wut auf Maker freien Lauf. Uranus lief mit Neptun schon los in Richtung der Eingangshalle. Und wie sie schon erwartet hatten, erblickten sie Maker, die mit Serenity sprach. "Maker!!" schrie Uranus die zusammengezuckte an. Bunny und Maker drehten sich augenblicklich um. Doch Neptun verzog ihr Gesicht zu einem Grinsen. Bunny verhielt sich ganz normal - ohne Tränen oder etwas was darauf hinwies. Sie hatte also noch nicht die Gelegenheit es ihr zu sagen. "Du kommst mit mir mit." sagte Uranus und packte Makers Handgelenk. Und schon begann das sehr lange schimpfen. Obwohl die schon sehr gelangweilte brünette, nichts gesagt hatte, schien die Schimpferei kein Ende zu nehmen. Jedenfalls bis Bunny endlich eingriff und dem ein Ende *machte* . "Sagt mal, wovon redet ihr denn da?" fragte sie verwundert. Die anderen - total schockiert - machten einen schnellen Rückzug. Bunny stand immer noch am gleichen Platz, wobei sie etwas verletzt war. Ihre besten Freunde vertrauten ihr überhaupt nichts mehr an. So ging sie letztendlich zu Venus, die schon immer recht viele Sachen ausplauderte. "Venus, Venus!" rief sie der verwirrten blondhaarigen zu. "P-prinzessin? Was machen Sie denn hier?" fragte sie total perplex. "Ich habe doch gesagt dass du mich duzen sollst. Aber das ist jetzt auch egal... Was ist los? Was verheimlicht ihr alle vor mir?" Bunny erhielt schon wieder mehrere Flashbacks mit ihren Freundinnen.

-Ihre Freunde die ihr zuerst nichts von dem Three Lights Konzert auf dem Flugzeug sagen wollten.

-Mamoru, der ihr sagte, dass er nichts für sie empfinde...

-Seiya, der vor ihr niederkniete und dann sagte:"Bin ich denn etwas nicht gut genug?"

-Uranus und Neptun, die gegen sie und die Star Lights kämpfte.

-Pluto, Uranus und Neptun die sie davon abhielten Seiya zu sehen.

Diese Reihen hatten sie zutiefst enttäuscht. Und noch mehr tat es ihr im Herzen weh, dass ihre sogenannten Freunde noch mehr Geheimnisse vor ihr hatten.

Venus blickte in ihr apathisches Gesicht und fuchelte mit ihren Händen davor. Bunny

blinzelte zuerst verwirrt mit den Augen. "Alles in Ordnung?" fragte sie besorgt. "Nein! Nein, beantworte endlich meine Frage!" rief sie mit Tränen erfüllten Augen. Venus war etwas schockiert von ihrem Gefühlswandel. "Bunny... wenn du es unbedingt wissen musst, dann muss ich erst die anderen fragen... Aber bitte sei uns nicht böse!" Venus blickte verlegen zur Seite. Die Augen der Prinzessin waren ausdruckslos und emotionslos. Während Venus davonschritt, schlenderte die Prinzessin nach. Sie warf immer wieder nervöse Blicke nach hinten, um nach Bunny zu sehen. Ihr Blick jedoch war gesenkt und sie hob kaum ihre Beine. Die beiden waren zu dem Zimmer gelangt, wo auch schon der Prinz war. Bunny hob ihrem Kopf ein wenig, um in den Raum zu sehen. "Leute... Ich denke heute ist es soweit. Sagen wir es ihr!" rief sie. Sie zog die ganze Aufmerksamkeit der anderen auf sich. Sie nickten nur widerwillig. Venus bat Bunny zuerst sich zu setzen. Sie starrte immer noch mit ausdruckslosem Blick geradeaus, so dass die Senshi ihr zum Setzen helfen musste. "Ok wer erzählt ihr alles?" fragte Sailor Mars und blickte mit besorgtem Blick in die Runde. Healer meldete sich freiwillig, auch wenn ihr selber das Herz schon schmerzte. "Also Prinzessin... Erinnerst du dich noch an Seiya der Selbstmord begangen hat?" fragte sie erst rücksichtsvoll. Sie nickte leicht und konzentrierte ihren Blick auf einem Punkt am Boden. "Also, er... er hat dich ja geliebt. Und Prinz, für Sie wird es wahrscheinlich eine schlimme Wendung nehmen, jedoch muss ich Ihnen sagen dass auch Bunny Seiya geliebt hat!" Der Prinz wendete augenblicklich seinen Blick zu Bunny die nur in ihre Hände schluchzte. "Aber Bunny... Es tut mir leid." sagte er dann nur. Wahrscheinlich deswegen, weil er fast nie zu Hause war. Healer setzte fort: "Da Seiya dich ja geliebt hat, aber dachte dass du ihn nicht liebte hatte er sich umgebracht. Wir hatten nur alles verschwiegen damit Chibiusa doch noch geboren wird. Aber wir können dich einfach nicht mehr leiden sehen, Prinzessin!" Die anderen schauten besorgt zu der weinenden Prinzessin. Ihre Haare waren stark zersaust und ihr Make-up war ganz verschmiert durch ihre Tränen. "Ach Bunny." Mamoru seufzte schwer. "Vielleicht war es doch keine so gute Idee zu heiraten. Ich meine dass du so unglücklich bist, hätte ich nie gedacht." Er seufzte abermals. Sie schüttelte den Kopf, sagte aber nichts. Ein paar Senshis und Mamoru verließen den Raum, sie dachten dass Bunny Ruhe bräuchte. Doch sie blieb die ganze Zeit über regungslos - badetet sich in Selbstmitleid. Wie sehr wünschte sie sich jetzt nur in Seiyas Armen zu liegen. Sie nahm gar nichts mehr wahr. Nur noch ihren eigenen Atem und das prasseln des Regens, das gegen die Fenster knallte. Sie ballte plötzlich ihre Fäuste und lief zu der Küche hin. Ihre Augen waren durchtränkt von ihren Tränen. Sie hatte nur noch genug von ihrem Leben. Es war zwar schrecklich egoistisch, denn es gab viel mehr Menschen die es schwerer hatten als sie. Und die Menschen griffen nicht zu solchen Massnahmen. Doch ihr war das allmählich genug. Sie kramte in den Sachen, auf der Suche nach dem Gegenstand, der ihrem Leben ein Ende bereiten sollte. Da war es auch schon; ein blitzendes Messer hielt sie sich entgegen. Sie hatte schreckliche Angst davor, doch sie konnte einfach nicht mehr anders. Irgendwie versuchte sie sich zusammenzureissen und erstmals ein paar Schnitte in ihre Handfläche zu wagen. Als sie dass überwunden hat, wollte sie ganz zustechen, doch eine Hand hielt sie davon ab. Sie schluchzte noch mehr und ihre Beine gaben nach. Das Messer fiel auf den harten Küchenboden. Und das Mädchen, dass sie abgehalten hat, hielt noch immer - aus Sicherheit - ihre Hand fest. "Wieso? Wieso?" schrie sie unentwegt. Das Mädchen umarmte sie nur von hinten und spendete ihr so Trost. "Ich will doch nur wieder zu dir..." flüsterte sie ganz leise. Das Mädchen hauchte ihr leise: "Ich weiss. Aber bitte tu es nicht für mich." ihr Griff verstärkte sich kontinuierlich. "Aber..." sie riss sich sofort von ihrem starken Griff. Ihre Hände legte sie auf ihren

Ohren und schüttelte dabei wild mit dem Kopf. "Nein!! Ich will nicht mehr" Sie rannte fast die Tür ein und rannte zu ihrem Gemahl. Der umarmte sie ganz fest und wollte ihr Trost spenden. Doch das war eigentlich nicht Bunnys Absicht gewesen. Sie war nur Ausversehen in ihn reingerannt. "Nein lass mich! Ich will kein Mitleid. Und Trost schon gar nicht." schrie sie ihn an. Er machte ein erschrecktes Gesicht versuchte sie aber gleich wieder zu umarmen. "Hörst du schlecht?! Ich brauche keinen Trost. Ich leide da viel lieber..." ihre Augen waren ganz gerötet, da sie sich immer wieder hektisch ihre Tränen weggewischt hatte. "Lasst mich doch endlich alle in Ruhe!! Wieso wolltet ihr uns immer wieder trennen? Was haben wir euch nur angetan?!" Abermals landete sie mit ihren Knien auf dem Boden. Mamoru war klar, von wem sie da redete. Er seufzte nur schwer ging dann aber zur Tür hinaus. Immer wenn er versuchte ihr Trost zu spenden, schrie sie ihn an oder wich ihm aus. Vielleicht hatte jemand anderes mehr Glück. Sie suchte ihr Bett auf und schloss die Tür ab, damit gar keiner mehr reinkommen kann. Doch die anderen Senshis wollten keine Zeit verlieren und brachen kurzerhand die Tür auf! Bunny schreckte auf und schaute die anderen nur verärgert an. "Bunny, bitte höre uns doch zu..." fing Sailor Jupiter an, doch Bunny unterbrach sie schreiend. "Nein, verschwindet! Bitte lasst mich alleine." rief sie, wie zuvor noch Mamoru. Healer, die ja empathische Kräfte hatte, spürte ihre Wut und Trauer. Sie weinte wieder und da Healer sowieso wusste dass sie kein Mitleid wollte sagte sie nur: "Verdammt hör endlich auf zu heulen, Bunny!" schrie sie die am Boden sitzende an. Sie nahm ihre Hände von ihrem Tränenbedecktem Gesicht und ergriff damit Healers Kragen. "Das musst du gerade sagen. Du bist doch gegen *uns* gewesen! Du bist ihre Schwester gewesen, also wie kannst du dann soetwas sagen?!" schrie sie, während die anderen hilflos neben ihnen standen. "Du wolltest keinen Trost oder auch Mitleid, also habe ich dir auch keins gegeben. Wenn dir das zu viel ist, dann sag nicht dass du nicht unsere Hilfe willst." sagte sie nur kurzerhand und mit eiskalten Augen. Im Moment hatte sie keinerlei Mitleid für sie. "Na gut das stimmt schon, aber wieso hast du und Taiki immer versucht uns zu trennen?" fragte sie nach. "Sie ist unsere Schwester und wir wollen nicht dass sie dich, Prinzessin Serenity, und Prinz Endymion(sorry wenn falsch geschrieben) auseinanderbringt. Ihr habt schliesslich eine gemeinsame Zukunft und so sollte es auch bleiben." Durch diese Erklärung brach Bunnys Herz in tausend Stücke. Sie war genau in diesem Moment total emotionslos und apathisch. Langsam liess sie die Senshi runter. Diese staubte sich ihre Sachen ab und erst wütend zu den Prinzessin hinüber. Doch was sie sah liess ihr zuerst den Atem stocken. Bunny stand da, wie angewurzelt und ihre Augen waren leerer denn je. Sie ging rasch auf sie zu und schüttelte sie an den Schultern. Die anderen waren ebenfalls ganz ausser sich. Immer wieder riefen sie Bunnys Namen, doch die Angesprochene gab kein Lebenszeichen von sich.

An nächsten Morgen: Bunny lag auf ihrem Bett - mit starrem Blick auf die Decke. Die anderen hatten sie auf ihr Bett getragen und ihr Zustand verschlechterte sich mehr und mehr. Chibiusa war die einzige die Bunny in ihr Zimmer liess. "Mama, was ist denn passiert?" Das fragte sie jedesmal, doch immer antwortete ihre Mutter nicht. "Schätzchen... bleib ja immer an die Senshis und an deinen Vater, ok?" fragte sie mit schwacher Stimme. Die Kleine Lady nickte nur leicht und wischte sich über ihre Augen. Als Chibiusa draussen war passierte es schon wieder - eine Reihe trauriger und verletzender Flashbacks erschien vor Bunnys innerem Auge. Die Tränen stiegen ihr in die Augen und sie schüttelte heftig ihren Kopf. Ihr war sehr kalt, wie als ob sie in Eis stecken würde. Und dabei blühten die Kirschbäume schon in ihrer ganzen Pracht. Sie

zitterte wieder etwas. Ihr war so unglaublich kalt, was sie trotz allem zu ignorieren versuchte...

freuz ich habe schon ein Ende in Sicht. Ich hatte da so einen Traum, von einem möglichen Schluss der Ff das mir irgendwie gefällt;) Ach ja Ab jetzt mache ich alle Wörter, die deutlich sein sollten, kursiv!

□□□□